



WESTFÄLISCHE RUNDschau
Zeitung für Hattingen

WAZ

Unabhängig · Überparteilich

www.waz.de

Mister Sportstudio wird 80 Jahre alt
Dieter Kürten prägte die ZDF-Sendung *Leute*



Donnerstag, 23. April 2015 | Nr. 94 | 17. Woche

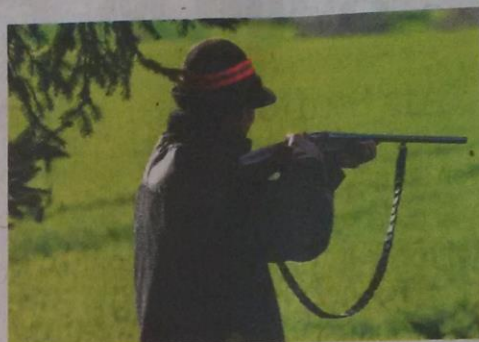
Rot-Grün verzichtet nun doch auf neue Jagdsteuer

NRW-Landesregierung reagiert auf massive Kritik

Von Wilfried Goebels

Düsseldorf. Die von Rot-Grün geplante Wiedereinführung der 2009 abgeschafften Jagdsteuer ist vom Tisch. Nach massiven Protesten von Jägern und Opposition rückt die Koalition von den Plänen ab. „Die Fraktionen haben sich entschieden, den Stimmen zu folgen, die sagen, wir wollen die Wiedereinführung der Jagdsteuer nicht“, sagte NRW-Umweltminister Johannes Rimmel (Grüne) gestern am Rande einer Sitzung des Unterausschusses. Auf einzelne Jäger hätten bei der Einführung mehrere hundert Euro Steuern im Jahr zukommen können.

Nächste Woche will der Landtag den Gesetzentwurf für ein ökologisches Jagdgesetz beschließen. Für einen Eklat im Unterausschuss sorgte die Ankündigung von SPD und Grünen, bis dahin weitere Änderungen vorzunehmen. Minister Rimmel stellte aber klar, dass am Verbot von Totschlagfallen und der



Bleibt steuerfrei: Jagd in NRW. FOTO: DPA

Ausbildung an lebenden Tieren festgehalten werden. Künftig müsse es vernünftige Gründe geben, warum Tiere getötet würden. Ziel der Jagdreform sei es, den Tierschutz zu verbessern, den Artenschutz zu stärken und den Waldschutz nach dem Motto „Wald vor Wild“ zu sichern.

CDU-Umweltexperte Rainer Deppe sprach von einer „bodenlosen Unverschämtheit“, dass Rot-Grün das Gesetz ohne richtige Beratung im Ausschuss durchpeitschen wolle. Vor dem Landtag demonstrierten erneut mehrere hundert Jäger gegen die Gesetzespläne.